

Stuttgarter Fachausstellung für das Bäcker- und Konditorenhandwerk hat sich als die Messe für das mittelständische Handwerk etabliert -- 27.500 Besucher kamen -- Investitionsbereitschaft nimmt wieder zu.

Südback: setzt positives Signal

Stuttgart. (22.04. / mstgt) Die Südback 2004, Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk, ist mit einem positiven Ergebnis zu Ende gegangen. Rund 30.000 Fachbesucher hatte die Messegesellschaft erwartet; 27.500 waren es schlussendlich, die sich über das Angebot der 400 Aussteller aus neun Nationen informierten. Das tat der Freude über einen guten Messeverlauf jedoch keinen Abbruch:

Die angespannte Lage in der Branche war in den Messehallen auf dem Stuttgarter Killesberg nicht zu spüren.

«Unsere Aussteller sind mit dem Verlauf der Fachmesse zufrieden», sagte Stuttgarts Messegeschäftsführer **Ulrich Kromer** nach einer ersten Auswertung von Umfrageergebnissen, «die Südback hat trotz des schwierigen Umfelds ein positives Signal für die Branche gesetzt».



Erfolg stimmt optimistisch

Obermeister **Gerhard Sailer** von der Bäckerinnung Stuttgart, die, neben der Bäko-Zentrale Süddeutschland, fachlicher und ideeller Träger der Südback ist, schloss sich an: «Unser Konzept, die Südback konzentriert auf das Bäcker- und Konditorenhandwerk auszurichten, ist erneut aufgegangen. Der Erfolg dieser Messe macht uns großen Mut, den anstehenden Herausforderungen optimistisch zu begegnen.» **Albert Eurskens**, Vorstand der Bäko-Zentrale Süddeutschland, ergänzt: «Wir sind von der Resonanz mehr als angetan, unsere hohen Erwartungen haben sich erfüllt.» Die Stimmung und Investitionsbereitschaft unter den Besuchern, sagte Bäko-Geschäftsführer **Holger Knieling** «ist äußerst positiv gewesen und das Interesse an den neuen Produkten und Joker-Angeboten der Einkaufsgenossenschaft war enorm».

Gelungenes Rahmenprogramm

Obermeister Sailer konnte die zuversichtliche Grundstimmung auch für das Back- und Meister-Forum und den Bereich des Lehrlingswettbewerbs bestätigen. An dem Wettbewerb und Meinungs austausch «Hot Charts and Talk», der zum ersten

Mal veranstaltet wurde, hatten mehr als 1.000 Auszubildende aus Baden-Württemberg teilgenommen. Diese Premiere sei gelungen und ist nach seiner Einschätzung sehr gut angekommen. «Der Trend geht aufwärts», sagte Sailer, «unsere Themen im Forum wie Trends bei Frühstücksideen, «Coffee to go», Snacks und Erlebniseinkauf sind auf großes Interesse gestoßen. Ebenso haben die Vorführungen der Meister und Lehrlinge aus unserem Partnerland Niederlande mit der Fachschule Wageningen riesigen Anklang unter den Kollegen und beim Fachpublikum gefunden.» Ähnlich positiv ist auch das Konditoren-Trend-Forum angekommen. Baden-Württembergs Landesinnungsmeister **Robert Widmann** freute sich über ein «volles Forum mit einem sehr interessierten Publikum». Die Qualität der Referenten sei hervorragend gewesen, «davon haben sich gut 90 Prozent meiner Obermeister überzeugt».

Gute Stimmung bei den Ausstellern

Die gute Stimmung übertrug sich natürlich auf die Südback-Aussteller. **Charlotte Steinheuer**, bei MIWE für die Unternehmenskommunikation zuständig, äußerte sich sehr zufrieden über die hohe Qualität der Fachbesucher. «Wir sind zufrieden. Natürlich nimmt analog zur Branchenentwicklung die Zahl der Messebesucher ab, doch war die Stimmung insgesamt positiv, die Fachgespräche qualitativ hochwertig. Im Vordergrund standen Informationsaustausch, Beratung und vorbereitende Gespräche für ein sicher gutes Nachmessegeschäft. Die Investitionsneigung bei den Betrieben ist noch zurückhaltend, doch sind positive Tendenzen bereits sichtbar. Unserer Meinung nach hat die Südback als Fachmesse ihre Position mehr als bestätigt -- sie gewinnt an Internationalität.»

Viele Stand-Besucher aus den Nachbarländern machte auch **Frank Hofmann** aus, bei Anneliese Leiter Vertrieb und Prokurist. «Von den direkt geschriebenen Aufträgen her sind wir zufrieden. Das Nachfolgeschäft wird gut sein aufgrund der Anneliese-Innovationen, die auf großes Interesse gestoßen sind -- allen voran die Mobile Theke, die Anneliese-Rolle und natürlich Q-Pan.»

Hans-Jürgen Danielczik, Leiter Technik, Forschung und Entwicklung, Prokurist bei IsernHäger, zieht ein ähnlich positives Resümee: «Wir sind zufrieden. Zwar war das Besucheraufkommen geringer, dafür aber qualifizierter -- wir hatten viele gute Gespräche. Das geänderte Konzept brachte uns zudem viele neue Gesichter an den Stand. Die Verkäufe waren gut und wir erwarten ein gutes Nachmessegeschäft.»

Das erwartet auch **Dirk Franke**, Geschäftsführer von ToolBox Software, denn: «Die Stimmung war positiv. Informationsaustausch und intensive Beratung standen im Vordergrund.» Zwar hielten sich inländische Betriebe noch zurück, doch sei eine gewisse Investitionsneigung auch hier wieder spürbar.

«Mit der Besucherfrequenz und dem Interesse sind wir durchweg zufrieden», sagt **Regine Begatik**, Mitglied der Geschäftsführung bei FRITSCH Bäckereimaschinen: «Investitionen werden zwar nach wie vor sehr genau überlegt. Die Umbruchstimmung hin zu wieder mehr Investitionsbereitschaft -- von uns bereits auf der Internorga beobachtet -- bestätigte sich jedoch auf der Südback voll und ganz.»

Einschätzungen, die **Bernd Ratzel**, Leiter Entwicklung und Vertrieb bei MSG GOECOM, nur bestätigen kann. Ergänzung: «Viele Besucher aus den Nachbarländern haben die Fachmesse zu einer multinationalen, dennoch überschaubaren Messe gemacht, auf der sich gerade mittelständische Gäste besonders wohl zu fühlen scheinen. Darin liegt ein besonderer Charme der Südback.»

Großes Interesse auch aus dem Ausland

Die positive Stimmung unter den Ausstellern wird durch das große Interesse der Besucher geprägt, die nicht nur aus allen Regionen der Republik nach Stuttgart kamen. Messechef Kromer bestätigte das große Interesse aus dem angrenzenden Ausland -- also der Schweiz, Österreich und dem Elsass. Deutlich zugenommen haben aber auch Besuchergruppen aus Mittel- und Südosteuropa, darunter Verbandsdelegationen, Fachjournalisten und Fachbesucher aus Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Polen, Ungarn, Kroatien sowie Gäste aus Russland, Weißrussland, USA und sogar aus dem Fernen Osten, Japan. Insgesamt betrug der Ausländeranteil unter den Besuchern rund fünf Prozent.

Fachmesse hat ihre Zielgruppe erreicht

Dabei hat die Südback genau ihre Zielgruppe erreicht: Rund 82 Prozent der Besucher stammen aus Handwerksbetrieben, 13 Prozent oder doppelt so viel als 2002 aus der Industrie sowie 5 Prozent aus Dienstleistungsunternehmen. Laut der repräsentativen Befragung sind 83 Prozent der Südback-Besucher unmittelbar an Entscheidungen im Unternehmen eingebunden. Gut ein Drittel der Befragten ist sogar an Entscheidungen über Anschaffungen ausschlaggebend beteiligt. Daraus ergibt sich für die Südback-Aussteller ein äußerst interessantes Fachpublikum. Rund zwei Drittel der befragten Besucher (68 Prozent) sind auf die Südback mit (möglichen) Investitions- und / oder Kaufabsichten gekommen. Zudem geht mehr als ein Drittel der Besucher davon aus, dass die Bedeutung der Südback künftig weiter zunehmen werde, da die Messe auf das Handwerk ausgerichtet und damit auch für kleinere Betriebe optimal sei.

Die nächste Südback findet vom 15. bis 19. Oktober 2005 statt.

Ende des Artikels